

Wie von workoholic abgrenzen?

Beitrag von „Schantalle“ vom 1. April 2017 00:23

Entschuldige, ich meinte das nicht als Belehrung, sondern als Bestärkung. Hab den letzten Satz gelöscht. Wenn man in einem seltsamen Strudel gefangen ist, merkt man manchmal selbst nicht mehr, was normal ist oder was man auszuhalten meinen muss. Da die TE gleich erklärend oder entschuldigend hinzugefügt hat, dass die Kollegin selbst sehr viel arbeitet, wollte ich nur dagegen setzen, dass ich an dieser Stelle nette Gespräche über persönliches Empfinden von Arbeitsbelastung nicht mehr als angemessen empfinde. Darauf scheint die Person nur mit noch mehr Sturheit zu reagieren. Und ich halte Ignorieren durchaus für eine mögliche Strategie.